

Back to the future



Godin LGX SA Flame AAA, Roland VG 99 und TerraTec AX 100 MKII

Wer mit seiner E-Gitarre einen Gitarrensynthesizer oder einen Guitar-to-MIDI-Converter ansteuern möchte, der braucht dafür einen speziellen Tonabnehmer. So ein hexaphonischer Pickup, der das Signal aller sechs Saiten einzeln abnimmt und über eine 13-polige DIN-Buchse herausgibt, kann im Prinzip auf jeder Gitarre nachgerüstet werden. Die eleganteste Lösung ist allerdings, den Spezial-Pickup von vornherein in das Instrument zu integrieren. So hat beispielsweise der kanadische Hersteller Godin gleich mehrere Gitarren im Programm, die für den Einsatz mit einem MIDI-Converter schon ab Werk ausgerüstet sind. Godin stellte grand gtrs eine LGX SA zur eingehenden Begutachtung zur Verfügung, die wir mit zwei der führenden Guitar-Systemen gespielt haben.

Von Peter Schilmöller



DETAILS

Hersteller: Godin
Modell: LGX SA Flame AAA
Herkunftsland: Kanada
Gitarrentyp: E-Gitarre mit Piezo-Tonabnehmer im Steg und 13-Pin-Ausgang für Gitarrensynchronizer
Korpus: Mahagoni
Decke: geflammtes Ahorn, AAA-Güte
Hals: Mahagoni
Halsprofil: rundes D-Profil
Halsbefestigung: verschraubt
Griffbrett: Ebenholz
Griffbretteinlagen: Pearl Dots
Bünde: 22 Medium
Mensur: 65 cm
Halsbreite 1./12. Bund: 45 mm/52 mm
Regler: Volume, Tone (magnetische Pickups); Volume, Bass, Mid, Treble (Transducer); Volume (Synth-Ausgang)
Schalter: 5-fach (magnetische Pickups), Program Up/Down (Synth-Ausgang), 3-fach (Ausgangsrouting)
Pickups: 2 x Seymour Duncan Custom Humbucker, L.R. Baggs Transducer
Sattel: Kunststoff
Steg: Tune-O-Matic, Saitenführung durch den Korpus
Mechaniken: Locking-Mechaniken
Lackierung/Farbe: Cognac Burst + Hochglanz-Klarlack
Gewicht: ca. 4 kg
Besonderheit: Stromversorgung für den aktiven Transducer-Preamp erforderlich (per 9-Volt-Batterie)
Listenpreis: 2.761 Euro inkl. Gigbag
Getestet mit: Fender Twin Reverb Silverface, Mesa/Boogie V-Twin Preamp, Axon AX 100 MKII, Roland VG-99
Vertrieb: PB Music, NL-Roermond

www.godinguitars.com
www.pbmusic.nl



Der VG 99 von Roland und der AX 100 MKII von TerraTec - das sind die zwei Systeme - werden beide von Godin als Partner gesehen, die mit den „Synth Access“-Gitarren der Kanadier bestens harmonieren.

Für die Hersteller der zwei Systeme dürfte, diese Doppelrolle kaum ein Problem darstellen; beide Systeme haben nämlich konzeptionell eine leicht unterschiedliche Ausrichtung und stehen deshalb nur bedingt im Konkurrenzverhältnis zueinander. Aber dazu später mehr.

Tradition und Moderne

Werfen wir zunächst einmal einen Blick auf die Gitarre: die Godin LGX SA Flame AAA. Hingucken lohnt sich nämlich! Die Godin präsentiert sich als edles Instrument mit gewölbter, wunderschön geflammter Ahorn-Decke in wirklich außergewöhnlicher Qualität (AAA-Güte), auf die nicht umsonst explizit in der Modellbezeichnung verwiesen wird. Geschmackvoll und eigenständig ist die Formgebung der LGX SA. Man hat das Gefühl, es mit einem echten Gitarrenklassiker zu tun zu haben. Gewisse Anleihen zur Les Paul oder auch entfernt zu einem T-Style-Modell (die Saiten sind durch den Korpus geführt) sind erkennbar.

Die Godin findet aber eine durchaus eigene und ausgesprochen überzeugende Interpretation dieser klassischen Elemente und sticht dadurch wohlthuend hervor. Die Decke der LGX SA wurde zunächst in einem rötlich-braunen Cognacburst gebeizt, bevor sie dann wie der Rest des Korpus einen Hochglanz-Klarlack bekam. Korpus und Hals der Godin sind aus Mahagoni gefertigt, das Griffbrett aus Ebenholz. Die gesamte Gitarre macht einen tadellosen Eindruck und beweist einmal mehr, welche exzellente Fertigungsqualität die Instrumente aus dem Hause Godin zu

bieten haben. Man muss sich schon etwas eingehender mit der LGX SA befassen, um zu entdecken, welche immensen Möglichkeiten sie in technischer und klanglicher Hinsicht zu bieten hat. Neben den zwei magnetischen Custom-Doppelpulvern von Seymour Duncan, deren Spulen gesplittet werden können und die somit fünf unterschiedliche Sounds ermöglichen, besitzt die Godin noch einen Transducer von L. R. Baggs, der im Tune-O-Matic-Steg untergebracht ist. Dieser Transducer hat zwei Aufgaben: Zum einen fungiert er als hexaphonischer Pickup, der zum Ansteuern eines Gitarrensynchronizers benötigt wird; zum anderen kann er aber auch als reiner Piezo-Pickup genutzt werden, mit dem man der LGX SA somit obendrein noch Steelstring-Sounds entlocken kann. Der Piezo-Pickup ist mit einem aktiven Preamp ausgestattet, der mit einer Dreiband-Klangregelung sowie einem Lautstärke-Regler versehen ist.

Verglichen mit anderen E-Gitarren ist es wirklich „High Tech“, was in die LGX SA alles integriert wurde und über die drei Ausgänge der Godin gleichzeitig nutzbar ist. Wir notieren: Klassische E-Gitarrensounds ermöglichen die magnetischen Pickups, Akustik-Sounds bietet die Piezo-Bridge mitsamt ihrem Preamp und ein Gitarrensynchronizer kann schließlich auch noch angesteuert werden. Wow, das nenne ich mal vielseitig!

Gitarre wird MIDI

Die drei Ausgänge der Godin sind im unteren Zargen angebracht. Neben zwei gewöhnlichen Klinkenausgängen findet sich dort auch die 13-polige DIN-Buchse, mit der die Gitarre an einen Guitar-to-MIDI-Converter angeschlossen werden kann. Und als genau solcher versteht sich der TerraTec AX 100 MKII - zusätzlich ausgestattet mit einem MIDI-Klangerzeuger. Die beiden werden sich also mögen.

Der AX 100 ist in einem 19-Zoll-Gehäuse untergebracht (1 HE) und mag manch einem bekannt vorkommen. Das Gerät ist schon seit Ende der 1990er Jahre auf dem Markt und wurde ursprünglich von der Firma Blue Chip entwickelt. Die deutsche Firma TerraTec kaufte dann vor einigen Jahren die Technik auf und übernahm bis 2007 die Vermarktung und Weiterentwicklung des Produkts. Mit dem Zusatz MKII in der Modellbezeichnung fand auch tatsächlich die erste Weiterentwicklung statt: Der AX 100 wurde mit einem neuen Klangerzeuger ausgestattet, der nun noch überzeugendere Sounds ermöglicht. Ansonsten gab es an der Technik des AX 100 bislang aber nur wenig zu verbessern. Aufgrund seines patentierten Transienten-Früherkennungssystems verfügt der AX 100 schon seit jeher über ein ausgesprochen schnelles Tracking, das übrigens nicht nur in Kombination mit seiner eigenen Klangerzeugung hervorragende Ergebnisse liefert, sondern mit allen MIDI-Klangerzeugern gleichermaßen gut funktioniert. Kurze Begriffsklärung: Schnelles Tracking soll heißen, dass der AX 100 das auf den Saiten gespielte ohne wahrnehmbare Verzögerung in MIDI-Signale umwandelt,



DETAILS

Hersteller: Roland

Modell: VG 99

Herkunftsland: Japan

Gerätetyp: Modeling-Vorstufe, Multieffektprozessor, Guitar-to-MIDI-Converter und Gitarrensensitizer

Zubehör: Editorsoftware für Mac und PC

Listenpreis: 1.149 Euro

Getestet mit: Godin LGX SA Flame AAA, Mackie-Mischpult, Tannoy „Reveal Active“ Studiomonitore

Extra-Zubehör: FC 300 MIDI-Fußleiste
Listenpreis: 309 Euro, PDS 10 Pad Stand
Listenpreis: 122 Euro

Vertrieb: Roland Elektronische Musikinstrumente Handelsgesellschaft mbH, Norderstedt

www.rolandmusik.de

die dann beliebige (Synth)-Sounds steuern können. Das Soundboard des AX 100 orientiert sich am GM/XG-Standard und bietet vergleichbare Sounds, wie wir sie vom Keyboarder aus der Band kennen. Seine 128 editierbaren Presets umfassen Piano-, Orgel- und Drum-Sounds, aber auch Synth-Sounds, diverse Blasinstrumente und Bass-Samples sind enthalten. Das ist schon ziemlich verrückt: Mit der Godin LGX SA und dem TerraTec AX 100 kann man auf einmal Sounds zaubern, die mit Gitarre nun wirklich überhaupt nichts mehr zu tun haben. Und das alles geht erstaunlich einfach von der Hand.

Hansdampf

Das Roland VG 99 verfolgt in dieser Hinsicht ein etwas anderes Konzept. Das aktuelle Virtual Guitar-System von Roland hat sich nämlich nicht in erster Linie darauf spezialisiert, für Gitarre vollkommen untypische Sounds anzubieten. Die zählen zwar auch zum Repertoire, allerdings in etwas anderer Form als beim AX 100. Das VG 99 verfügt ebenfalls über einen Guitar-to-MIDI-Converter, ein eigener MIDI-Klangerzeuger ist aber nicht integriert. Stattdessen bietet das VG 99 auch und vor

allem das, was für Gitarre typisch ist: massig klassische, aber auch abgedrehte Gitarrensounds, in einer Fülle, die wirklich ihresgleichen sucht. Das VG 99 ist Modeling-Vorstufe, Multieffektgerät und Guitar-to-MIDI-Converter in einem. Da es in erster Linie darauf ausgelegt ist, von einem hexaphonischen Tonabnehmer angesteuert zu werden, kann es aber Sounds anbieten, die über das Repertoire anderer Modeling-Vorstufen oder Multieffektgeräte weit hinausgehen.

Die internen Sounds des VG 99 werden, anders als beim AX 100, auf Basis des Gitarrensignals erzeugt. Während beim AX 100 das Gitarrensicht erst in MIDI-Signale umgewandelt wird, die dann die Sounds des MIDI-Klangerzeugers ansteuern, wird beim VG 99 das Signal intern „aufbereitet“, sprich, ähnlich wie bei anderen Modeling-Vorstufen zunächst digitalisiert und dann mit Amp-Modells, Effekten und bearbeitet. Ein entscheidender Unterschied zu herkömmlichen Modeling-Vorstufen ist jedoch, dass das VG 99 mit einem hexaphonischen Pickup nutzbar ist. Da es somit das Signal jeder Saite einzeln bearbeiten kann, sind vielfältige Variationen möglich.

Anzeige

Schaller

The Original Innovators

*Best of
all worlds*

www.schaller-electronic.com

DETAILS

Hersteller: TerraTec

Modell: AX 100 MKII

Herkunftsland: Deutschland

Gerätetyp: Guitar-to-MIDI-Converter, MIDI-Klangerzeuger nach GM/XG-Standard

Zubehör: optionaler Anschluss von zwei Expressionpedalen und zwei Fußschaltern möglich; ein Fußschalter ist im Lieferumfang enthalten, Editorsoftware für Mac und PC

Listenpreis: 499 Euro

Getestet mit: Godin LGX SA Flame AAA, Mackie-Mischpult, Tannoy „Reveal Active“ Studiomonitore

Vertrieb: PB Music, NL-Roermond

www.axotechnologies.de



Wirklich verblüffend ist beispielsweise die Möglichkeit, die Gitarre im VG 99 virtuell in eine andere Stimmung zu bringen, ohne dabei an den Mechaniken der Gitarre zu drehen. So ist es möglich mal eben komplett auf C herunterstimmen, um so richtig böse Metal-Sounds anzubieten, oder die Gitarre in „Open G“ stimmen, um Riffs à la Keith Richards authentisch zu Gehör zu bringen. Das VG 99 bietet in jedem Preset einen doppelten Signalweg, bei dem sich zwei unterschiedliche Gitarren Modellings kombinieren lassen, z. B. eine 12-saitige Westerngitarre und eine Les Paul. All diese Klangexperimente lassen sich auf 200 User-Speicherplätzen ablegen und sind jederzeit abrufbereit, ohne an der Gitarre selbst hantieren zu müssen. Weitere Schmankerl des VG 99 sind der D-Beam- und der Ribbon-Controller. Ersterer ist ein Infrarot-Sensor, der auf den Abstand der Hand zum Gerät reagiert. Letzterer hingegen ist eine gummibeschichtete Fläche, die auf Berührungen und Bewegungen eines Fingers anspricht. Mit diesen zwei Echtzeit-Controllern kann man Einfluss auf die Tonhöhe, auf einen Filter oder einen ganz anderen, individuell einstellbaren Parameter nehmen. Es macht also durchaus Sinn, dass Roland das VG 99 als Tischgerät konzipiert hat, das man im Live-Einsatz auf einem Stativ vor sich stehen hat: So können Akkorde angeschlagen und mit den Händen „modelliert“ werden. Wirklich freaky! Das klangliche Repertoire des VG 99 umfasst Models von verschiedenen Gitarren und Verstärker-Klassikern, aber auch einige Synth-Models (Roland GR 300) und unfassbar viele Effekte sind mit an Bord.

Im Einsatz

Einsatzgebiete der beiden Systeme sind – wie sollte es auch anders sein – die Bühne oder das Studio. Der TerraTec AX 100 MKII bietet sich beispielsweise hervorragend an, um im Studio die MIDI-Tracks einer Produktion einzuspielen. Gitarristen finden sich mit einem Masterkeyboard meistens ja weniger gut zurecht. Die Möglichkeit, MIDI-Spuren auf der Gitarre einzuspielen, ist insofern eine wahre Erleichterung. Vor allem dann, wenn das Ganze so perfekt und unkompliziert funktioniert wie beim AX 100. Auf der Bühne bietet der AX 100 eine ganze Reihe verschiedener Einsatzgebiete. Hier ist es angesagt, sich als Anwender intensiv mit dem Gerät zu beschäftigen und seine Möglichkeiten auszuloten. So ist es beispielsweise denkbar, mit dem AX 100 als One-Man-Band aufzutreten:

Der Musiker legt mit dem Synth Akkorde, über die er dann mit der Gitarre über einen gewöhnlichen Amp improvisiert. Oder: Man splittet die einzelnen Saiten der Gitarre, spielt auf den Basssaiten eine Walking-Bass-Linie (mit einem Basssound) und legt darüber mit einem Orgelsound Akkorde. Was sich hier so einfach schreiben lässt, will natürlich erst einmal „gespielt“ sein.

Der AX 100 bietet in Punkto Live-Einsatz unzählige Möglichkeiten (beispielsweise durch den Anschluss von Fußschaltern oder Expression-Pedalen). Es erfordert aber durchaus einige Übung, die Technik auch wirklich zu beherrschen. Wer sich davon nicht abschrecken lässt und nach klanglichen und spielerischen Herausforderungen sucht, ist beim TerraTec AX 100 MKII an der richtigen Adresse.

Masterbrain

Auch das VG 99 von Roland bietet dermaßen viele Möglichkeiten, dass erst einmal tief Luft geholt werden muss. Im Studio jedenfalls kann das Gerät problemlos als Masterbrain funktionieren: Es liefert alle denkbaren und undenkbar Gitarrensounds, macht mit seinen Synth-Models und seiner umfangreichen Effektsektion die abgefahrensten Klangexperimente möglich und stellt mit seinem Guitar-to-MIDI-Converter auf Wunsch auch MIDI-Signale zur Verfügung.

Die Bedienung des VG 99 erfordert angesichts der immensen Möglichkeiten zwar einige Einarbeitungszeit, wer jedoch keine grundsätzlichen Aversionen gegenüber „High Tech“-Geräten hegt, der wird sich auch mit dem Roland problemlos anfreunden können. Im Live-Einsatz ist es unerlässlich, das VG 99 über eine MIDI-Fußleiste zu steuern, die Roland mit dem Footcontroller FC 300 im Programm hat. Mit Hilfe dieser auf das VG 99 abgestimmten Fußleiste ist es möglich, sämtliche Sounds unmittelbar abzurufen. Außerdem können viele Parameter in Echtzeit verändert werden. Einzelne Effekte lassen sich ein- und ausschalten, es gibt ein Wah-Wah- sowie ein Volumenpedal. In summa: es liegt die ganze Klangwelt zu Füßen!

Das Roland VG 99 ist nichts für Puristen. Wer es aber vielseitig mag und gerne mit Sounds experimentiert, der findet hier eine ideale und unglaublich umfangreiche Workstation. ■